



Name der Maßnahme: Projekt Kinderleicht

Präventionsart: Suchtprävention

„Was ist das?“ (Kurzbeschreibung (4-7 Zeilen))

Allgemein: Präventivprojekt für Kinder von sucht- und psychischkranken Eltern. Speziell: Beratung, Informations- und Schulungsangebote für Fachkräfte wie Lehrer und Erzieher, um diese für das Thema zu sensibilisieren und zu schulen. Wenn die Kinder von sucht- und psychischkranken Eltern von den Fachkräften frühzeitig unterstützt und gefördert werden, lässt sich die Wahrscheinlichkeit einer Schädigung wirkungsvoll verringern.

Zielgruppe (falls mehrere Zielgruppen vorhanden, bitte mit zweitem Textfeld ergänzen)

Lehrer und weitere Fachkräfte

Jahrgangsstufe bzw. Alter (von-bis)

Jahrgangsstufe:

Alter:

„Was bringt´s?“ (z.B. soziale Kompetenzen, Information, Kennenlernen einer Institution/von Personen, Grundsensibilisierung etc.)

Fachkräfte erfahren welchen Belastungen diese Kinder ausgesetzt sind, wie die unterschiedliche Symptomatik zu verstehen ist und wie daraus angemessene und wirkungsvolle Hilfen für die betroffenen Kinder entwickelt werden können.

Leistung(en) (z.B. Info-Veranstaltungen / Elternabende, Multiplikatoren Ausbildung etc.)

Multiplikatoren Ausbildung

Planungszeitraum (ungefähre Dauer von Anfrage bis Veranstaltungsbeginn)

1-2 Monate

Geschlechtsspezifischer Ansatz: nein

Info´s und Kontakt

(Adresse, Telefonnummer, E-Mail)

Caritas Zentrum Garmisch

Theresa Böddeker und Susanne Härtl

Mail: Theresa.Boeddeker@caritasmuenchen.de, Susanne.Haertl@caritasmuenchen.de

„Was braucht es dafür?“ (Aufwand für die Schulen / Kindergärten / andere Einrichtungen)

- Einsatz von Lehrkräften / ErzieherInnen
wie viel?:
- Kosten
wie hoch?: 25 € pro Tag und pro TeilnehmerIn
- Räume
wie viel?: in der Caritas Räume
welche Ausstattung?:
- Freistellung von Schülern
in welcher Form?:
- Verwaltungsaufwand
in welcher Form?:
- Medien
welche? werden selbst mitgebracht
- Sonstiges
und zwar:

8. Qualifikation des / der Referenten (z.B. Diplom-SozialpädagogIn, Diplom-PädagogIn, Diplom-PsychologIn, ErzieherIn, JugendbeamtlIn der Polizei etc.)

Diplom-Psychologin und Klinische Psychologin

